Neue
Strausberger Zeitung

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

20. Januar 2012 Nr. 1 - 21. Jahrgang

Neues Beratungszentrum der Diakonie eröffnet

(V.l.n.r.) Martina Hickstein vom ambulanten Hospiz- und Palliativdienst, Irina Tschaikoskaja vom Jugendmigrationsdienst und Janine Tuband und Angelika Sieboth von der Schuldnerberatung der Diakonie. *Foto: Vera Großkopf*

(vg) Das neue Beratungszentrum des Diakonischen Werks Oderland Spree e.V. in der Hohensteiner Chaussee 100 (über Kaufland) vereinigt neue und bereits bekannte Angebote in Strausberg. Am 11. Januar haben dort der ambulante Hospiz- und Palliativdienst, die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie der Jugendmigrationsdienst ihre Arbeit aufgenommen. Die Schuldner- und Insolvenzberatung gibt es schon seit vielen Jahren in Strausberg, bislang waren Janine Tuband und Angelika Sieboth in der Predigerstraße 3 vertreten. Das neue Beratungszentrum bietet Anonymität und zentrale Lage zugleich, ist Anlaufpunkt für Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Den ambulanten Palliativ- und Hospizdienst erreichen Sie unter Tel.: 30 84 18 die Schuldnerberatung unter Tel.: 21 55 56 und den Jugendmigrationsdienst unter (0172)1603304.

Praxistest für die „Großen Roten“ der Strausberger Stadtbuslinie

(vg) „Schön wäre es, wenn uns der Bus erhalten bleibt“, stellt Gunnar Seeling von den Lebenshilfe Werkstätten fest. Er ist einer der Teilnehmer des Mobilitätstestes am 11. Januar. Bürgermeisterin Elke Stadeler hofft, dass dieser Test Signalwirkung hat und auch bewegungseingeschränkte Personen keine Scheu mehr haben, den Bus zu nutzen. Sie hofft generell auf mehr Busnutzer, ebenso wie Jörg Schleinitz vom Landkreis Märkisch-Oderland. Auch ihn interessiert insbesondere, ob die Menschen praktisch mit dem theoretischen Angebot zurechtkommen, was - wie der Test zeigte - durchaus der Fall ist. Der Landkreis ist Aufgabenträger des Stadtbusverkehrs, der zunächst auf drei Jahre bis Dezember 2012 befristet ist und dann verlängert werden müsste. Das heißt, die Finanzierung muss geklärt werden und der Bedarf muss nachgewiesen sein. Praktikabilität und Frequentierung sind da entscheidende Kriterien.

Zum problemlosen Ein- und Ausstieg besitzt der Niederflurbus eine ausklappbare Rampe. Bernd Schulz, Verkehrsmeister der Busverkehr MOL GmbH, und Rollstuhlfahrer Gunnar Seeling beim Praxistest. *Foto: Vera Großkopf*

Jubiläum: die Volkssolidarität Strausberg feiert 20 Jahre Stätte der Begegnung

Alle Ortsgruppen aus Strausberg kamen zu dem Jubiläum, Egon Winter hielt die Ansprache und forderte zum Anstoßen auf guten Zusammenhalt auf. *Foto:Vera Schmolinske*

(NSZ/vg) Am 10. Januar 1992 wurde die Begegnungsstätte in der Gerhart-Hauptmann-Straße 6 in einem ehemaligen Jugendclub eröffnet.
Seitdem sind 20 Jahre vergangen, 2000 Veranstaltungen haben hier stattgefunden und rund 40000 Besucher seien hier ein und ausgegangen, erläuterten die Redner auf der Festveranstaltung am 10. Januar 2012.
Egon Winter, der Kreisvorsitzende der Volkssolidarität MOL, bedankte sich bei all jenen, die die Pionierarbeit geleistet haben.
„Ohne die kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit vieler, wäre es nicht möglich eine solche Begegnungsstätte am Leben zu erhalten.“

Bewährtes Konzept wird fortgesetzt: die Wohngebietsbegehungen

(NSZ/vg) Die Wohngebietsbegehungen, die die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr u.a. in Zusammenarbeit mit Vermietern, Revierpolizisten, Vollzugsdienstkräften und Mitgliedern des Behindertenbeirates durchgeführt hat, werden auch in diesem Jahr fortgesetzt.
Priorität werden dabei die Bereiche haben, in denen noch keine Begehungen stattgefunden haben. Andere Gebiete, in denen kein akuter Handlungsbedarf besteht bzw. die ständig im Fokus der Ordnungs- und Vollzugsdienstkräfte stehen, wie zum Beispiel der Altstadtbereich, werden bei den Begehungen vorerst ausgespart. Zu den jeweiligen Terminen wird es Vorgespräche und auch Auswertungen geben. Bürgermeisterin Elke Stadeler ist dankbar für konstruktive und auch kritische Hinweise von Bürgern, bittet aber auch um Verständnis dafür, dass im Arbeitsprozess Schwerpunkte insbesondere im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten gesetzt werden müssen. Hinweise nimmt das Bürgerbüro unter 381210 oder buergerbuero@stadt-strausberg.de entgegegen. Die folgenden Termine sind bereits avisiert:
13. April: Bereich Strausberg Vorstadt
27. April: Hohenstein/ Gladowshöhe
25. Mai: Kastanienallee/ Ph.-Müller-Straße
15. Juni: Gartenstadt/ Schillerhöhe
06. Juli: Wohngebiet Hegermühle
27. Juli: Annafließ/ Hegermühlenstraße/ Träumen unter Bäumen
17. August: Dichterviertel
07. September: Strausberg Nord/ Pflaummenplantage/ Wildrosenweg
28. September: Neue Mühle
19. Oktober: Fontanestraße/ Berliner Straße.

Der Kommunal Service hat seinen Fuhrpark verstärkt

Falls der Winter doch noch kommt... *Foto: Vera Schmolinske*

(vg) Am 12. Januar war es endlich soweit, der KSS erhielt seinen neuen 13-Tonner-LKW mit Schneepflug. Die Stadtverordneten hatten im September 2011 dem Abschluss eines entsprechenden Leasingvertrages zugestimmt, da die W 50 Kipper altersbedingt Ersatz erforderlich machen.

Grundsteuer

(vg) Seit der letzten Bescheidausschreibung in 2008 hat sich die Grundsteuer nicht erhöht. Das heißt, die Bescheide werden nicht neu ausgeschrieben, die alten Bescheide behalten ihre Gültigkeit.
Der erste Fälligkeitstermin für die Quartalszahler ist der 15. Februar, für die Jahreszahler ist der Termin der 01. Juli, falls Sie der Stadtverwaltung keine Einzugsermächtigung erteilt haben.
Denken Sie bitte auch daran, der Stadtverwaltung eventuelle Adressänderungen unverzüglich mitzuteilen.
Für Fragen zum Thema Grundsteuer können Sie sich unter Tel.: 381141 an Rita Schellin, die Fachgruppenleiterin Finanzen und Liegenschaften wenden.

Pflegestützpunkt erweitert sein Angebot

(NSZ) Zusätzlich zu den bestehenden Beratungsangeboten bietet die Regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe ab Januar jeden Dienstag von 10-12 Uhr Beratungen im Pflegestützpunkt Strausberg, Klosterstraße 14, Haus 4, Raum 008, Beratungen an. Das Angebot umfasst Informationen zu den verschiedenen Selbsthilfegruppen in der Region.
Weitere Informationen unter (03346) 85 06 56 5

Drillinge in der Kita

Die drei Brüder mit Mama Monika Deutsch.
Foto: Kita Zwergenland

(NSZ) Die 2-jährigen Drillinge sind bereits das 2. Drillingsgeschwisterpärchen in Strausberg seit 2006 und wurden jetzt in die Kita aufgenommen. Wolfgang, Bernhard und Henrik werden mit Schwester Ida im Vierlingswagen durch Strausberg gefahren.

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich, Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 38 11 34, Fax (03341) 38 14 30, E-Mail: presse@stadt-strausberg.de
Redaktion und Satz: Vera Großkopf (vg), Tel. (0177) 68 95 90 1, E-Mail: vera.grosskopf@gmx.de
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden.
Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de oder www.strausberg.eu zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 14.500
Druck: Tastomat Druck GmbH
Vertrieb: Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co KG.
Redaktionsschluss: 09.01.2012
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen den Jubilaren des Monats Januar!

zum 99.
Marianne Resener am 21.01.

zum 98.
Berta Neumann am 20.01.

zum 96.
Erna Auris am 10.01.
Herta Strahl am 17.01.

zum 95.
Heinz Hennersdorf am 14.01.
Otto Symolka am 18.01.

zum 94.
Käthe Vogt am 10.01.

zum 93.
Rolf Werner am 03.01.
Frieda Nippe am 04.01.
Edith Garz am 24.01.

zum 92.
Anne-Liese Kaiser am 11.01.
Erika Tauckert am 22.01.
Erna Siepert am 24.01.
Hildegard Otto am 26.01.

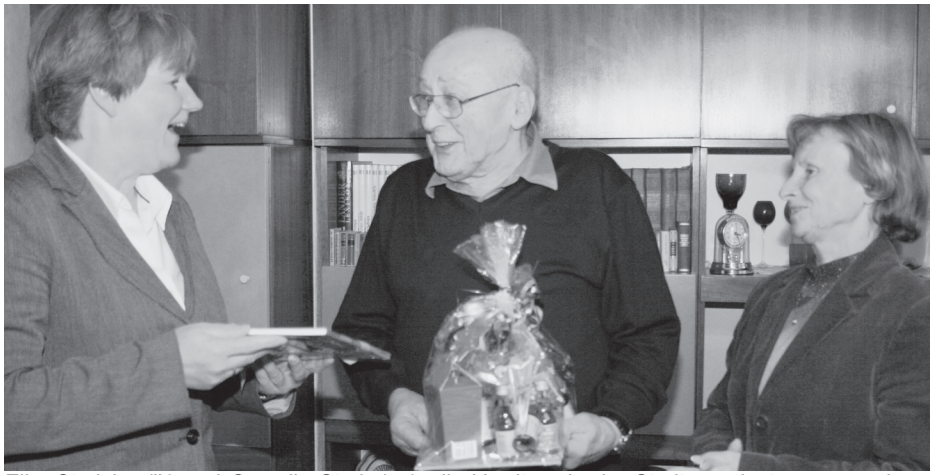
zum 91.
Kurt Knorr am 07.01.
Willy Hilbert am 23.01.
Erich Niepel am 25.01.

zum 90.
Ernst Kasparek am 02.01.
Hildegard Richter am 20.01.
Alfriede Müller am 21.01.
Käthe Wandrey am 31.01.

zum 85.
Ilse Kube am 04.01.
Charlotte Hedler am 06.01.
Horst Breitrück am 13.01.
Gertrud Richter am 14.01.
Ursula Daube am 16.01.
Anneliese Laue am 27.01.
Ruth Pollex am 30.01.
Fritz Rothe am 30.01.
Hildegard Fiedler am 31.01.

zum 80.
Günter Berschuck am 04.01.
Irene Didßun am 05.01.
Anneliese Cramme am 06.01.
Ursula Barthel am 07.01.
Ina Bruch am 07.01.
Ilse Schlegel am 09.01.
Johanna Töpfer am 09.01.
Wolfgang Klein am 11.01.
Helga Waldheim am 11.01.
Hermann Scholz am 21.01.
Iwan Fischer am 22.01.
Otto Hoffmann am 25.01.
Charlotte Scholz am 25.01.
Dieter Scheibner am 27.01.
Ursula Wolf am 28.01.

Langjähriges Mitglied des Seniorenbeirats verabschiedet



Elke Stadeler (li.) und Cornelia Stark (re.), die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, verabschiedeten Joachim Wolf am 15.12.2011 und würdigten sein Engagement für die Stadt.
Foto: Vera Schmolinske

(NSZ) Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit und acht Jahren Vorsitz im Seniorenbeirat, bat Joachim Wolf im Ende 2011 um seinen Rücktritt. Er verstand sich stets als Ansprechpartner und Interessenvertreter der älteren Bürger der Stadt und setzte sich kämpferisch für deren Belange ein.

Veranstaltungskalender Januar/Februar

24. Januar

14 Uhr: kleine Gymnastik, danach gemütlicher Kaffeenachmittag, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:3119 68

14 Uhr: Urania-Lichtbildervortrag zum Thema „Ungarn-abseits der Touristenströme, zwischen Donau und Theiß“ von und mit Herwart Neumann, Seniorenclub Landhausstraße 16-18, , Tel.:474547

26. Januar

14 Uhr: Kaffee und Kuchen-sowie gemeinsame Spiele, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:311968

30. Januar

14 Uhr: Skat und Romménachmittag, Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6, Tel.:314144

31. Januar

14 Uhr: „Clown Dolly und andere“ - ein sicher amüsanter und lustiger Nachmittag, Seniorenclub , Landhausstraße 16-18,Tel.:474547

02. Februar

14 Uhr: Kaffee trinken und Spielenachmittag, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:311968

07. Februar

14 Uhr: Kaffee trinken und Spiele, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:311968

09. Februar

14 Uhr: kleine Gymnastik, danach gemütlicher Kaffeenachnittag, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:3119 68

12. Februar

13-18 Uhr: „15 jahre Bühnenjubiläum M. Lindemann“, Handelscentrum, Tel.:311285

verkaufsoffener Sonntag in der Strausberger Altstadt und Hochzeitsmesse im Hochzeitshaus Schubert, Tel.:23161

14. Februar

14 Uhr: Kaffee trinken und Spielenachmittag, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:311968

16. Februar

14 Uhr: Kaffeenachmittag, AWO Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1, Tel.:311968

15 Uhr: Urania-Vortrag, AWO Klubraum, Adresse ebd., Unkostenbeitrag 2 Euro

Karnevalsvorstellungen

Am 11. Februar startet der Eggersdorfer Carnevalclub e.V. in seine nunmehr 33. Saison. Diesmal unter dem Motto: „In Eggersdorf wie wunderbar trifft sich die edle Götterschar“. Die Vorstellungen finden allerdings im Ku-Stall in Strausberg statt und es sind noch Karten zu haben für folgende Termine:

11. Februar, Abendveranstaltung 20 Uhr; 12. Februar, Seniorenveranstaltung, 16 Uhr; 18. Februar, Abendveranstaltung, 20 Uhr und für den Schlafmützenball am 24. Februar um 20 Uhr. Kartenbestellungen sind unter (033439) 80897 möglich. Weitere Informationen gibt es auch unter www.eggersdorf-helau.de.

Die Garden des ECC treten auch dieses Jahr im Ku-Stall auf. *Foto: ECC*

Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Strausberg:

22. Januar: 10.30 Uhr Kirche St. Marien

29. Januar: 10.30 Uhr Kirche St. Marien

5. Februar: 09 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle (in der Landhausstraße); 10.30 Uhr Kirche St. Marien (mit Abendmahl)

12. Februar:10.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle

19. Februar: 09 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle; 10.30 Uhr Kirche St. Marien

Brennholzverkauf

(NSZ) Der Brennholzverkauf des Stadtforstes findet jeden Freitag um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz Spitzmühle gegenüber dem Autozentrum an der Umgehungsstraße statt.

Mieterverein Strausberg

(NSZ) Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am 02.02. und 16.02. von 16-19 Uhr in der August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein dienstags von 13-17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Telefon: (03341) 30 5505

Benefizkonzert

(NSZ) Am 02. März findet in der Tonhalle der Kreismusikschule Märkisch-Oderland, Hegermühlenstraße 8c, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des Projektes „Kinderträume“ statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Gernot Schmidt.

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für 10 Euro helfen Sie benachteiligten Kindern an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen zu können. Karten gibt es im Bürgerbüro, in der Touristinformation oder in der Kreismusikschule MOL. Weitere Infos und Kartenreservierungen sind unter Tel.381217 möglich.

Die nächste „Neue Strausberger Zeitung“ erscheint am 17.02.2012.